

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Vom Fach zur Schule – Chancen und Grenzen des Programms „Back to School“ im Land Bremen**

Der bundesweite Lehrkräftemangel stellt derzeit eine der größten bildungspolitischen Herausforderungen dar. Auch Bremerhaven und Bremen sind hiervon in besonderem Maße betroffen. Der Fachkräftemarkt für Lehrkräfte ist vielerorts leergegegt, insbesondere in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), in der inklusiven Pädagogik sowie in der beruflichen Bildung. Trotz steigender Einstellungsquoten gelingt es nicht, den Bedarf an qualifizierten Lehrkräften in allen Schulformen nachhaltig zu decken. Die Folge sind Engpässe in der Unterrichtsversorgung, eine zunehmende Arbeitsverdichtung für das vorhandene Personal und eine spürbare Belastung der Schulen.

Vor diesem Hintergrund hat die Senatorin für Kinder und Bildung im Rahmen des im März 2023 vorgelegten „Personalversorgungskonzepts Schule“ verschiedene Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung auf den Weg gebracht. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Qualifizierungsprogramm „Back to School“, das Akademikerinnen und Akademikern mit einem fachwissenschaftlichen Abschluss den Quereinstieg in den Lehrerberuf ermöglicht. Ziel des Programms ist es, berufserfahrene Fachkräfte mit pädagogischem Interesse für den Schuldienst zu gewinnen und sie schrittweise zu doppelprofessionellen Lehrkräften auszubilden – also Personen, die sowohl über eine fundierte fachwissenschaftliche Qualifikation als auch über eine professionelle pädagogisch-didaktische Ausbildung verfügen.

Seit dem Start des Programms haben sich zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber gemeldet; laut Mitteilung des Senats vom April 2024 gingen insgesamt 538 Bewerbungen ein, von denen 226 Personen als geeignet eingestuft wurden. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden verfügt über Masterabschlüsse in Fächern wie Mathematik, Inklusive Pädagogik, Deutsch, Musik oder Kunst. Das Programm ist damit selbstredend ein wichtiger Baustein der kurz- und mittelfristigen Personalstrategie des Landes Bremen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Personen haben seit Beginn des Programms „Back to School“ an der Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen und zu welchem Datum haben diese jeweils begonnen (bitte nach Startdatum der jeweiligen Kohorte sowie nach Vollzeit- beziehungsweise zwei Dritteln Teilzeit-Qualifizierung differenzieren)?
2. Wie viele Personen haben das Programm bislang erfolgreich abgeschlossen (bitte nach Startdatum der jeweiligen Kohorte sowie nach Vollzeit- beziehungsweise zwei Dritteln Teilzeit-Qualifizierung differenzieren)?
3. Wie viele Personen haben die Maßnahme vorzeitig beendet oder abgebrochen, und aus welchen Gründen (bitte nach Startdatum der jeweiligen Kohorte sowie nach Vollzeit- beziehungsweise zwei Dritteln Teilzeit-Qualifizierung differenzieren)?
4. Wie viele der bisherigen Absolventen des Programms „Back to School“ haben sich für die optionale Qualifizierung in einem zweiten Fach entschieden (bitte nach Startdatum der jeweiligen Kohorte sowie nach Vollzeit- beziehungsweise zwei Dritteln Teilzeit-Qualifizierung differenzieren)?
 - a) Welche Fächer haben diese Personen für ihre jeweilige optionale Qualifizierung in einem zweiten Fach gewählt?
 - b) Welche Fächer stehen für diese zweite Qualifizierungsphase aktuell grundsätzlich zur Verfügung?
 - c) In welchen Fächern besteht aus Sicht des Senats ein besonderer Bedarf, das Angebot für eine entsprechende Qualifizierung zu erweitern?
 - d) Wie lange dauert die Qualifizierung im zweiten Fach nach Kenntnis des Senats im Durchschnitt?
 - e) Welche institutionellen Partner (zum Beispiel Landesinstitut für Schule, Universität Bremen) sind an der Durchführung der skizzierten Qualifizierung in welcher Gestalt beteiligt?
5. Wie viele Absolventen des Programms „Back to School“ haben nach erfolgreichem Abschluss der zweiten Ausbildungsphase bisher die Voraussetzungen für eine Verbeamung erfüllt?
 - a) Wie viele dieser Lehrkräfte wurden bislang tatsächlich verbeamtet, und in welchen Schulformen sind sie eingesetzt?

- b) Welche weiteren Schritte sind aus Sicht des Senats notwendig, um Absolventen von „Back to School“ schneller in die Laufbahnbefähigung und Verbeamung zu überführen?
6. Welche Unterrichtsfächer werden derzeit durch Teilnehmer von „Back to School“ abgedeckt (bitte nach Schulform und Fächergruppen aufschlüsseln)?
- Welche Fächer sind hierbei besonders stark vertreten?
 - In welchen Fächern in Bremerhaven und Bremen bestehen hingegen weiterhin unbesetzte Bedarfe?
 - Welche unterschiedlichen Maßnahmen plant der Senat, um noch gezielter auf künftige Bedarfsfächer und die sich daraus ergebende Lehrkräftebedarfe auszubilden?
7. Welche Ergebnisse hat die in Abstimmung mit dem Landesinstitut für Schule im Juni 2024 durchgeführte Befragung der Teilnehmer aus der ersten Einstellungskohorte von „Back to School“ nach Kenntnis des Senats gezeigt?
- Inwiefern liegen dem Senat zudem Rückmeldungen der beteiligten Schulen, des Landesinstituts für Schule und der Teilnehmenden in die Weiterentwicklung des Programms „Back to School“ vor?
 - Welche darauf fußenden Anpassungen wurden bereits am Programm „Back to School“ vorgenommen beziehungsweise sind noch vonseiten des Senats geplant?
8. Seit wann und in welcher Form beteiligt sich zwischenzeitlich auch die Stadtgemeinde Bremerhaven an der Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme „Back to School“?
- Wie viele Teilnehmer aus Bremerhaven wurden bislang in das Programm aufgenommen, und an welchen dortigen Schulformen sind sie tätig?
 - Welche institutionellen und organisatorischen Unterschiede bestehen zwischen der Durchführung in Bremen und in Bremerhaven?
 - Inwiefern ist vorgesehen, das Programm „Back to School“ in Bremerhaven strukturell zu verstetigen und um weitere Fächer oder Qualifizierungsangebote zu ergänzen?
9. Wie bewertet der Senat die Rolle von „Back to School“ im Vergleich zu anderen Quereinstiegs- und Seiteneinstiegsprogrammen (Programme A, B und U)?

- a) Welche Bedeutung misst der Senat dem Programm im Rahmen der langfristigen Fachkräftegewinnung und der Deckung des Lehrerbedarfs im Land Bremen bei?
- b) Inwiefern ist eine Verstetigung oder Ausweitung des Programms über die bisherige Laufzeit hinaus vorgesehen?

Yvonne Averwerser, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU